



Cross-Asset- und Strategy-Research

Reden ist Silber, handeln ist Gold

Die Klimainventur der UN zeigt auf, wie wenig wir erreicht haben

Vergangene Woche veröffentlichte die Weltorganisation für Meteorologie, eine Sonderorganisation der UN, ihren Klimastatusbericht. Die Lektüre vermag selbst abgehärtete Klimapessimisten zu erschrecken. Zwar war 2021 mit 1,1°C über dem vorindustriellen Niveau „nur“ das siebtheiße jemals gemessene Jahr (die sechs noch heißeren Jahre lagen ausnahmslos zwischen 2015 und 2020), dafür wurden aber andere traurige Rekorde gebrochen.

- Der CO₂-Anteil in der Atmosphäre kletterte auf einen neuen Höchststand.
- Die Ozeane, denen eine wichtige temperatenausgleichende Funktion zukommt, erreichten 2021 Höchsttemperaturen bis zu 2000 Meter Tiefe.
- Durch die beständige Aufnahme von überschüssigem CO₂ versauern die Ozeane. Das birgt erhebliche Risiken für marine Ökosysteme und Nahrungsquellen. Der pH-Wert der Ozeane war 2021 so niedrig wie nie.
- Der Meeresspiegel steigt immer schneller an. In den Jahren 2013-2021 stieg das Meer doppelt so schnell wie zwischen 1993 und 2002. Die Gefahren für Bewohner in Küstennähe sind offenkundig.

Es ist zwei vor zwölf

Die Weltgemeinschaft muss kollektiv handeln, um das „größte Marktversagen der Menschheitsgeschichte“ (Sir Nicholas Stern) in den Griff zu bekommen. Die Klimaveränderung wartet nicht auf uns, bis wir Herausforderungen wie Pandemie und Ukraine-krieg abgearbeitet haben.

**Dr. Moritz Kraemer**

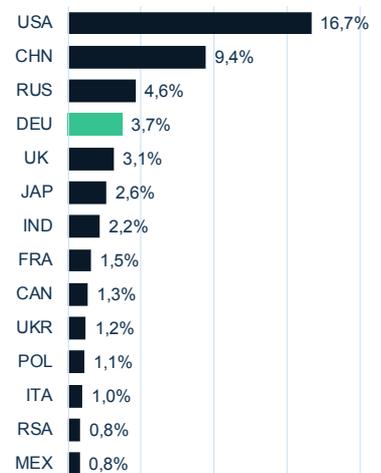
Chefvolkswirt und Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de

27. Mai 2022

Auch 2021 war wieder voll trauriger Klimarekorde

Gesamte CO₂- Emissionen durch Verbrennung fossiler Brennstoffe, 1750-2020, % der Gesamtmenge

Quelle: Statista, Carbonbrief.org,
LBBW

UN-Generalsekretär Guterres forderte bei der Präsentation des Berichts, dass der Ausbau erneuerbarer Energien nicht mehr von schwerfälligen Zulassungsverfahren aufgehalten werden darf. Subventionen für fossile Brennstoffe müssen dringend wegfallen, die sich jede Minute auf €11 Millionen belaufen. Entwicklungs- und Schwellenländer müssen auf ihrem Weg fort von fossilen Brennstoffen Unterstützung erfahren.

Wenn wir der Herausforderung nicht gerecht werden, müssen wir uns auf Millionen von Klimaflüchtlings einstellen. Schon heute leiden zwei Milliarden Menschen unter Wasserknappheit.

Deutschlands Rolle nicht unterschätzen

Gerne wird darauf verwiesen, dass Deutschland ja erstens nur für etwa 2% der jährlichen Treibhausgasemissionen verantwortlich sei und zweitens ohnehin schon größere Fortschritte gemacht habe als andere Länder.

Beide Aussagen bedürfen einer Relativierung. Da CO₂ langfristig in der Atmosphäre verbleibt und dauerhaft zur Klimaerwärmung beiträgt, müssen alle bisherigen Emissionen berücksichtigt werden, nicht nur die eines einzelnen Jahres. Und dann nimmt Deutschland immerhin den 4. Platz weltweit ein (siehe Abbildung auf Seite 1).

Und eine Primusrolle bei der Klimabekämpfung kommt uns auch nicht zu. Wir haben nicht nur eine CO₂-intensivere Volkswirtschaft als manch anderes Industrieland (siehe zweite Abbildung), wir gehören innerhalb der EU auch zu den Ländern, die eher geringe Fortschritte bei der Dekarbonisierung gemacht haben.

Die Zeit der Ausreden und des Zauderns ist vorbei. Jetzt zählt nur noch, was wir als Gesellschaft tun – und nicht mehr tun!

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.



Quelle: Weltbank

Deutschland ist kein Muster-schüler bei der Klimapolitik
